

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnjska nowina
Ralbicy - Róžant
Ralbicy - Róžant



36. Jahrgang/9. Ausgabe
Amtsblatt
März 2025
05.03.2025

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Michael Matjeschek

Vor kurzem waren die Sänger und Sängerinnen des Chores unserer Pfarrgemeinde »Lilija« im Chorlager in Hejnice in Tschechien, um neue Werke einzuüben.



Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Rablitz-Rosenthal

Zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Rablitz-Rosenthal am 13.02.2025 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 04-02/2025

Annahme oder Vermittlung von Geld- und Sachspenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert unter 1.000,00 €

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister



Beschluss des Technischen Ausschusses der Gemeinde Rablitz-Rosenthal

Bei der Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Rablitz-Rosenthal am 13.02.2025 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Stellungnahme zum Anbau an ein Wohnhaus mit Umnutzung des Nebengebäudes auf den Flurstücken 144/3 und 143/3 der Gemarkung Rablitz

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Rablitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 20.03.2025 um 18.30 Uhr im Gemeindeamt in Rosenthal statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal:

Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr nach Absprache

Notrufnummern

Strom	SachsenNetz GmbH 0351/50178881
Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377
Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410
Abwasser	WAZV Lausitz 03578/377377
Polizei	110
Notarzt / Feuerwehr	112
Verwaltungsverband »Am Klosterwasser«	035796/9460

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Rablitz-Rosenthal
 verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
 Gemeindeamt
 Am Marienbrunnen 8
 01920 Rablitz-Rosenthal / OT Rosenthal
 Tel.: 035796/96832
 Fax: 035796/96833
 Mail: gemeinde@rablitz-rosenthal.de
 Internet: www.rablitz-rosenthal.de
 Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
 April 2025: **14.03.2025**
 Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per
 Mail an
gmejnska.nowina@gmx.de
 senden.
 Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter:
www.rablitz-rosenthal.de

Allen Jubilaren unserer Gemeinde gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit und Gottes Segen!



12. März

Agnes Röttig

Ralbitz

85. Geburtstag

13. März

Wolfgang Jahny

Schmerlitz

70. Geburtstag

Auch allen hier nicht genannten Jubilaren wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Transport und Minibagger zum Verkauf

Die Gemeinde Ralbitz-Rosenthal bietet einen gebrauchten Minibagger (Case, 1,3 t, BJ 1991, 4084 Betriebsstunden) mit zusätzlichen Geräten (2 Schaufeln: 80 cm und 20 cm) und einen gebrauchten Transporter (VW T 4, BJ 1987, 300.000 km) zum Verkauf an. Unter der Telefonnummer 035796 / 96832 können Besichtigungstermine vereinbart werden. Interessenten geben ihr Angebot für die Fahrzeuge in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Transporter“ oder „Minibagger“ bis Ende März 2025 beim Gemeindeamt ab.





Serbska zakladna šula Ralbicy

Delanski ZWónčĕk



März 2025 / Ausgabe 98

Sorbische Grundschule Ralbitz

Helau, alaaf... - Die 5. Jahreszeit hat begonnen

Schon lange war das Thema Fasching unter den Schülern aktuell. Nicht nur Kostüme wurden abgesprochen, in diesem Jahr wurden auch Musikwünsche für unsere Schulfaschingsfeier gesammelt. Unser neuer DJ Frank Wessela aus Schönau, den Kindern und Lehrern als fachkundiger und treuer Techniker unserer Schulveranstaltungen bekannt, vermochte es, die Kinder zu begeistern und zum Tanzen zu animieren. Auch wurden alle Musikwünsche der Kinder erfüllt und alle Süßigkeiten von den Narren verspeist.

B. Kluge



Viele Cheerleader unter den Narren - der Nachwuchs ist gesichert:



Singduell zwischen Mädchen und Jungen mit dem Song „Mädchen gegen Jungs“



Unser neuer DJ:



Schöne Lehrerin:



Hübsche Erzieherinnen:



Alle Narren begaben sich nach der Party mit ihren Halbjahresinformationen glücklich und zufrieden in die Winterferien.



Nachruf

Neugierig und erwartungsvoll wanderten wir an unseren Wandertagen in die Imkerei „Regina“ nach Cunnewitz.

Wie Bienen umschwirrten wir Herrn Scholze, unseren bekannten sorbischen Imker. Er konnte uns begeistern und einbinden in sein Wissen und in das Leben der Bienen.



Wir hörten und schauten zu, wir nahmen alles auf....

Herr Scholze konnte uns mit seinem Wissen fesseln, wir waren wie verzaubert. Der Duft blühender Bäume und Blumen seines Gartens, süße Honigleckereien und seine Persönlichkeit bleiben uns für immer in unserer Seele und in unserem Herzen.

Im dankbaren Gedenken
die Rabitzer Kinder und Lehrerinnen
der Sorbischen Grundschule Rabitz

Vogelhochzeit 2025



Jedes Jahr freuen sich die Schüler unserer Schule auf die traditionelle Vogelhochzeitsveranstaltung. Am 31.01.2025 begaben sich alle Schüler mit ihren Lehrerinnen mit 3 Bussen nach Crostwitz. Unter dem Motto: „Ab geht die Post“ präsentierte das Sorbische National-Ensemble in der Mehrzweckhalle eine sehr schöne Vogelhochzeitsveranstaltung. Ein großes Lob und Danke an die Künstler aus Bautzen.



Termine

17.02.-28.02.25

03.-17.03.25

10. und 11.03.25

10.04.25

28.-30.04.25

Winterferien

Container für Altpapier auf dem Schulparkplatz

Lehrersprechstunden für die 1. bis 3. Klasse

17 Uhr Elternversammlung für Eltern der 1. bis 4. Klasse

„Erlernen von Konfliktbewältigungsstrategien“

Zirkusprojekt für die 1. bis 4. Klasse

Wir wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien!

Ausmalbild



SCHÜLERZEITUNG



Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
www.sorbische-schule-ralbitz.de

März 2025
30. Jahrgang, Nr. 291

Mit seinem Wirken bleibt er unvergessen

- Imker Johannes Scholze

Die Nachricht über den Tod von Herrn Johannes Scholze aus Cunnewitz hat uns betrübt. Herr Scholze hat viele Jahre an der Sorbischen Oberschule in Ralbitz das Ganztagsangebot „Imkerei“ geleitet. Mit Herz und Seele vermittelte er vielen Schülerinnen und Schülern sein Wissen und gab der jungen Generation damit auch die Verantwortung über den nachhaltigen Umgang mit der Natur weiter. Immer nach neuem Unterrichtsmaterial suchend hat er Interessenten des besonderen Ganztagsangebotes an unserer Schule gewissenhaft im Umgang mit Bienen und ihrem Verhalten ausgebildet. Jeden Freitag beobachteten die Schülerinnen und Schüler die Bienen und achteten darauf, dass diese genug Blütenstaub sammelten. Sie zählten auch Milben, um einer Erkrankung der Bienen vorzubeugen. Oft kratzten sie den Honig aus den Waben und kontrollierten dessen Abstand, damit die Bienen durch diese durchpassen. Das Verkosten des ersten eigenen Honigs war stets ein großer Höhepunkt unseres Imker-Nachwuchses. Ihre Ausbildung dauerte mehrere Jahre. Am Ende dieser legten sie Prüfungen ab. Denjenigen, die ihre Prüfung erfolgreich absolvierten, schenkte Herr Scholze sogar ein eigenes Bienenvolk und



stand mit Rat und Tat zur Seite. Eine Exkursion in die Imkerei im Rahmen des Biologieunterrichts war ein fester Bestandteil unseres schulischen Jahresplanes. Zu Fuß begaben sich die Lernenden nach Cunnewitz zu Herrn Scholze, wo er sein Wissen und seine Erfahrungen in interessanten Gesprächen teilte. Dabei achtete er stets auf die sorbische Sprache, sorbische Fachbegriffe und hob immer

wieder hervor, wie wichtig die Verbundenheit mit der Natur ist.

Selbstverständlich unterstützte uns Herr Scholze auch bei anderen Gelegenheiten und Projekten, wie zum Beispiel im Rahmen des regionalen UNESCO-Camps im März 2019, bei dem der sächsische Kultusminister zu Gast war. Im Namen des gesamten Kollegiums sprechen wir der Familie unser allerherzlichstes Beileid aus. Wir gedenken eines fröhlichen und einzigartigen Menschen, dessen Herz für die Natur und besonders für die Bienen schlug. Wir danken ihm herzlich für seine Unterstützung und Hilfsbereitschaft zum Wohle unserer Schülerschaft.

- Text: Milenka Kober, Bilder: Archiv der Schulzeitung -

Zeugen der Flucht – Flüchtlinge in Rabitz

Am 18. Dezember 2024 durften wir besondere Gäste bei uns an der Sorbischen Oberschule Rabitz begrüßen. Im Rahmen des Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterrichts fand ein Austausch mit Geflüchteten statt. Dazu luden wir die Organisation „Zeugen der Flucht“ aus Dresden ein. Der 90-minütige Austausch begann mit einem spielerischen Einstieg als Quiz. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Vorwissen zum Thema: „Flucht, Migration und Asyl“, befragt. Anschließend erfolgte eine kurze Präsentation als theoretische Grundlage für den weiteren Austausch. Dabei kamen vor allem die Unterschiede zwischen den Begriffen „Flüchtling“, „Migrant“ und „Asyl“ zum Vorschein. Besonders interessant und erstaunlich war beispielsweise die ungleiche Behandlung von Geflüchteten aus der Ukraine und Geflüchteten außerhalb Europas. Der dritte Teil des Austausches war besonders emotional. Mohammed, ein Geflüchteter aus Syrien, erzählte uns von seiner Flucht im Jahre 2015. Er berichtete von seinem Heimatland, dem dort herrschenden Bürgerkrieg und seinem derzeitigen Aufenthalt in Deutschland. Zum Abschluss des Austausches konnten die Schülerinnen und Schüler den Gästen noch ihre vorbereiteten Fragen stellen. Wir, die Menschen, die auf dem Land leben, haben kaum Kontakt zu Menschen aus anderen Kulturen und urteilen schnell, ohne selbst mit diesen Menschen gesprochen zu haben. Miteinander statt übereinander zu reden und eine gewisse Empathie für dieses Thema zu entwickeln – das waren die Ziele dieses Austausches. Ein großes Dankeschön gilt der Organisation „Zeugen der Flucht - Dresden“ für ihren Besuch sowie allen



Schülerinnen und Schülern für den offenen und fairen Dialog.

- Text und Bild: Mathias Kliemank -



Buchpremiere „Šula je wutroba wsy“

Für uns, die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse, fand am 19. Dezember 2024 ein großer Höhepunkt statt - die Premiere unseres eigenen Buches. Schon seit Beginn des Schuljahres bereiteten wir uns auf diesen Tag vor. Vom Interviewen unserer Gesprächspartner bis zum Besuch im Verlag, wo wir selbst mitentscheiden



durften, wie das Buch letztendlich aussehen soll. Aber auch in die Vorbereitung des Programms für die Premiere investierten wir viel Zeit und Mühe. Als es endlich so weit war, war die Aufregung sehr groß. Ab der 4. Unterrichtsstunde bereiteten wir die Sporthalle vor: Stühle wurden auf die Bühne gebracht, Buden für einen Adventsmarkt aufgebaut und alles weihnachtlich dekoriert. Alleine hätten wir das aber nicht geschafft. Glücklicherweise waren uns unser Hausmeister, fleißige Eltern sowie unsere Lehrerinnen und Lehrer eine große Hilfe. Um 18 Uhr startete unser Abend mit dem Programm, bei dem wir unter anderem einige Texte aus dem Buch vorlasen. Wir waren sehr stolz, als uns Frau Sauer und Herr Ziesch vom Domowina-Verlag unser eigenes Exemplar des Buches übergaben. Nach dem Programm genossen alle Besucher in vorweihnachtlicher Atmosphäre kleine Köstlichkeiten. Es entstanden Gespräche über Erlebnisse aus der Schulzeit und



viele nutzten die Gelegenheit, um sich ein eigenes Buch zu kaufen. Falls ihr jetzt auch neugierig auf unser Buch seid, könnt ihr es bei uns in der Schule oder im Blumenhaus „Kornblume“ in Rablitz kaufen. Wir danken allen von Herzen für die Unterstützung bei der Premiere und besonders dem Domowina-Verlag für das Ermöglichen des Buches.

- Text: Patricia Dittrich, Agnes Handrick, Bilder: 8. Klasse -



Unser Tag der offenen Tür

Am Dienstag, den 14.01.2025 veranstaltete die Sorbische Oberschule Rabitz, wie jedes Jahr, einen Tag der offenen Tür. Viele Kinder aus Grundschulen der Umgebung kamen zu uns, um sich die Schule, neue Schulfächer sowie die Lehrerinnen und Lehrer genauer anzusehen. Die Kinder durften auch etwas Praktisches machen. Das waren zum Beispiel das Mikroskopieren mit der Klasse 9/2 oder die Arbeit am Rechner im Computerraum mit der Klasse 9/1. Besonderes Interesse erweckte der 3 D-Drucker, der mehrdimensionale Gegenstände modelliert. Auch an Bauprojekten nahmen sie teil und ließen sich am Ende einen süßen Muffin schmecken. Am Abend wurden die Türen dann für interessierte Eltern geöffnet, die in verschieden dekorierten und vorbereiteten Fachräumen viele Informationen erhielten. Insgesamt war das Feedback zum Tag der offenen Tür positiv.



- Text: Milan Borschke, Bilder: Klasse 9 -

Finde die Antwort!

Fasching wird auch als „Fünfte ...“ bezeichnet.



Wann ist die Faschingszeit vorbei? (Erster Tag der Fastenzeit)

Welche deutsche Stadt hat den größten Faschingsumzug? -----

Welche Füllung hat ein Pfannkuchen? -----

- Fragen: Jakob Bartsch, Auflösung in der nächsten Ausgabe -



INFORMATIONEN – TERMINE – VERSCHIEDENES

vom 03. bis zum 07. März

vom 25. bis zum 27. März

vom 26. bis zum 28. März

01. April

Anmeldung in die 5. Klasse

9/1 und 9/2 - Klassenfahrt nach Weimar

6. Klasse - Olympiade der sorbischen Sprache in Seifhennersdorf

Elternsprechabend

Bilder: www.pixabay.de

Neues Leben für den ehemaligen Konjechthof

Bald Physiotherapie, weitere Wohnungen und ein hybrider Laden in Rablitz

Ab Anfang April wird Rablitz gleich mehrere neue Angebote haben. Darum kümmern sich Steffen Frenzel und seine Ehefrau Angelika. Derzeit bauen sie den ehemaligen Konjechthof auf der Hauptstraße in unmittelbarer Nachbarschaft des Gemeindesaales „Radlubin“ aus. Ins Erdgeschoss kommt eine neue Filiale der physiotherapeutischen Praxis von Hagen Melcher aus Königswartha. Der verspricht: „In Rablitz möchte ich nur sorbisches Personal einstellen.“

Wohnungen, Pension und Laden

Das Ehepaar Frenzel hat noch weitere Pläne. „Im ersten Stock entstehen zwei Wohnungen, eine etwa 60, die andere rund 40 Quadratmeter groß“, sagt der 45-jährige Malermeister Steffen Frenzel. Und seine 44-jährige Ehefrau Angelika fügt hinzu: „Dazu werden wir drei Ferienwohnungen von je 33 Quadratmetern haben. Den kompletten Umbau hat uns der Rablitzer Architekt Stanislaus Statnik konzipiert. Ab Anfang April können sich Interessenten diese auf verschiedenen Internetportalen wie booking.com ansehen und buchen.“

Im Original ansehen können sie sich alle Interessenten am Sonnabend, den 5. April. An diesem Tag erwarten die Frenzels nachmittags um 14 Uhr den Gemeindepfarrer Stephan Delan, der das vollständig renovierte Haus segnen wird. Alle Interessenten sind eingeladen, daran teilzunehmen und sich danach in den neuen Räumen umzuschauen.



Seit 2010 Frenzels Eigentum

Den ehemaligen Konjechtshof hat Angelika Frenzel im Jahr 2010 gekauft, nachdem ein Jahr zuvor der letzte Bewohner Johannes Zschornack gestorben war. Steffen Frenzel nutzt ihn seitdem als Sitz seiner Malerfirma, die er 2002 gegründet hatte. „Ich freue mich, dass wir in unserer Firma alle sorbisch sprechen können, weil alle elf Angestellten Sorben sind“, betont er und ergänzt: „Das ist ja nicht in allen Handwerksfirmen dieser Größenordnung so.“



Konjechthof und Pfarrei

Mit der Einweihung bekommt das Haus auch einen neuen Namen: Frenzel-Hof „Konjecht“. Dem Ehepaar ist wichtig, dass der alte Name nicht vergessen wird. Beide haben sich auch mit der Geschichte des Hofes ausführlich beschäftigt. Dabei stellten sie unter anderem fest, dass das Kloster St. Marienstern für die Bildung der Ralbitzer Pfarrgemeinde 1754 die Hälfte des Guts Konjecht gekauft hat. Das sollte mit zur wirtschaftlichen Versorgung des Gemeindepfarrers dienen. Weiter fiel ihnen auf, dass sich die Familiennamen auf dem Grundstück geändert haben. Festgestellt haben sie folgende: Brußk/Konjecht, Kruschwitz/Richter, Konjecht/ Sauer und zuletzt Zschornack.

Angelika Frenzel

Hybrider Laden

Im vergangenen Jahr nach Ostern haben Steffen Frenzel und seine Ehefrau das bisherige Wohnhaus, den Stall und die Graskammer vollständig umzubauen begonnen. Zu Ostern standen im ehemaligen Stall noch vier Osterreiterpferde. „Die können wir auch dieses Jahr wieder auf den Hof nehmen. Für sie haben wir genügend Platz an anderer Stelle“, schiebt der begeisterte Osterreiter Steffen Frenzel sofort ein. In den bisherigen Stall wird Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres ein hybrider Laden kommen. „Das bedeutet, dass wir zu bestimmten Zeiten eine Verkäuferin haben werden, aber dass er doch sieben Tage in der Woche rund um die Uhr geöffnet sein wird. Wenn sie nicht dort ist, kann man aber lediglich über einen Automaten Waren kaufen und per Bankkarte bezahlen“, erklärt Angelika Frenzel. Anbieten wollen sie neben Waren des täglichen Bedarfs von regionalen Anbietern auch Souvenirs und Produkte aus der Umgebung.



Steffen Frenzel

Dankbarer Bürgermeister

Der Ralbitz-Rosenthaler Bürgermeister Hubertus Rietscher ist von Frenzels Idee begeistert. „Ich freue mich sehr, dass der ehemalige Konjechtshof auf diese Weise belebt wird und dass wir eine Physiotherapie, einen Laden, neue Wohnungen und eine Pension bekommen. Wir haben ja in unserer Gemeinde außer zwei Bäckern keine andere Lebensmittelversorgung.“ Er geht davon aus, dass der Hof wunderbar ausgebaut wird. „Und wenn wir neben zwei Pensionen in Naußlitz und Rosenthal in Ralbitz eine weitere haben werden, dann können wir den vielen Anfragen besser entsprechen“, ergänzt Hubertus Rietscher.

Patienten entgegenkommen

Schon jetzt fahren viele Patienten aus Rablitz und den Nachbardörfern in die physiotherapeutischen Praxen von Hagen Melcher in Königswartha oder Wittichenau. „Ich habe mir gesagt, dass es doch gut wäre, deshalb eine weitere Filiale in Rablitz zu schaffen.“ Auf der Suche nach Möglichkeiten in der Gemeinde Rablitz-Rosenthal hat er bald mit dem Ehepaar Frenzel Kontakt aufgenommen. Im Erdgeschoss des bisherigen Wohnhauses des ehemaligen Konjechtshofes richtet er eine rund hundert Quadratmeter große Praxis ein. „Drei Therapeutinnen setze ich dort ein. Davon sind zwei neue Mitarbeiterinnen. Mir ist wichtig, dass sie sorbisch sprechen können. Schließlich bin ich mit mehreren Rablitzern schon seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden und weiß, wie wichtig es ist, dass Menschen auch außerhalb der Familie ihre sorbische Muttersprache anwenden können“, legt Hagen Melcher dar. Und sein Sohn Martin ergänzt: „Wir beginnen Montag nach der Einweihung mit unserer Arbeit. Interessenten können ab jetzt Termine vereinbaren, derzeit über die Praxis in Wittichenau.“ Diese ist telefonisch unter der Nummer (03 57 25) 9 15 32 zu erreichen.



Hagen Melcher

Achte Praxis

Hagen Melcher hat im April 1998 seine erste Praxis in Königswartha gegründet. Bald folgten eine Praxis in Wittichenau und eine weitere in Hoyerswerda. In den vergangenen zehn Jahren sind auch die Praxen in Weißkollm, eine weitere in Königswartha, in Neschwitz und erst kürzlich die zweite in Wittichenau hinzugekommen. Das heißt, dass die Praxis in Rablitz inzwischen seine achte sein wird. „In ihre Errichtung



habe ich meinen Sohn Martin sehr eingebunden. Schließlich wird er einmal unsere Physiotherapie weiterführen“, sagt der 59-Jährige. Außer ihm als Chef und Martin Melcher (35) als Juniorchef gehören dieser Praxis insgesamt 40 Mitarbeiter an, davon schon jetzt einige Sorben. „Janina Wessela aus Schönau ist eine von ihnen, die in der Wittichenauer Praxis arbeitet. Sie hat einen wichtigen Anteil daran, dass wir jetzt in Rablitz eine neue Praxis schaffen“, sagte Martin Melcher. Sein Vater Hagen verwies auch auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der Rablitzer Arztpraxis Gerd Jahny, für die er sehr dankbar ist. Und die beiden Physiotherapeuten aus Königswartha sind auch Steffen Frenzel und seiner Ehefrau Angelika dankbar, dass sie mit Hilfe des Architekten Stanislaus Statnik schon während des Umbaus das Konzept doch noch geändert und der Einrichtung der Praxis zugestimmt haben.

Rafael Ledschbor

Martin Melcher

Fotos: Rafael Ledschbor

Veranstaltungen in der Festscheune übers Jahr

zarjadowanja w swjedźenskej bróžni přez lěto

Buffet zur 1. Heiligen Kommunion und zur Firmung

wobjed jako bifej k 1. Swjatemu woprawjenju a k firmowanju

20.04.2025

Ostersonntag Mittagessen buffet

Jutrońčku wobjed jako bifej

29.05.2025

Christi Himmelfahrt / Männertag im Garten

Bože spěće / dzeń muži

18.10.2025

Oktoberfest in der Festscheune

oktoberski swjedzeń w bróžni

23.11.2025

zur Kirmes Mittagessen buffet

wobjed ke kermuši w Delanach

- Familienfeiern, Hochzeiten
- Firmenfeiern
- Partyservice
- Pension

Mühlweg 10
01920 Naußlitz

- swójbne swjedženje, kwasy
- zawodowe swjedženje, hodownička
- partyjowy serwis
- pensija

Młynski puć 10
01920 Nowoslicy

Mobil: (0172) 3 57 09 08
e-mail: info@zeltverleih-diener.de
www.zeltverleih-diener.de



Die Laientheatergruppe Schönau-Cunnewitz

präsentiert Euch
die Kriminalkomödie

Překlepani rentnarjo wědźa sej pombó!

Zum letzten Mal!!!

Samstag, 08.03.2025 17.00 Uhr in Naußlitz*
Sonntag, 09.03.2025 16.00 Uhr in Naußlitz*

Am Samstag, den 08.03.2025 wird nach der Vorstellung ein leckeres Abendessen angeboten. Am Sonntag, den 09.03.2025 werden ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Bestellungen werden unter der Telefonnummer 035796/96840 bei Dieners in Naußlitz entgegengenommen. Beim Abendessen wird um Voranmeldung gebeten.

*** ze simultanym přeložkom – mit Simultanübersetzung**